

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 27

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfwind und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz



... Fonds d'artichauts garnis de pointes...*

* für Feinschmecker die **HERMES**



Jedes Glas

gut gekühltes MALTI-Bier bringt Ihnen immer wieder den Beweis: **MALTI ist ein gutes Bier, ein sehr gutes alkoholfreies Bier und ein ausgezeichneter Durstlöcher, ohne schlapp und schläfrig zu machen.**

Lassen Sie sich einen Harass MALTI-Bier in den Keller stellen, das ist so praktisch und angenehm; wir nennen Ihnen gerne den nächstgelegenen Lieferanten.

MALTI-Brauerei der OVA Affoltern a. Albis
Tel. 051 99 55 33



kurzen Shorts und Sandaletten oder buntem Sommerfährchen in einem Gletscher spazieren zu gehen!

Allerdings hat sich der gute, alte Rhonegletscher in den letzten Jahren ernstlich zurückgezogen und man kann es ihm wahrlich nicht verargen. Zwischen dem Hotel und dem Gletschereingang ist eine Leere von zirka 200 Metern entstanden und diese kurze Passage ist an der ganzen Sache das Bemerkenswerteste. Damit Du diesen Weg überhaupt betreten kannst, mußt Du durch einen großen Laden mit 'Souvenirs from Switzerland' hindurchgehen, an der Kasse vorbei, wo Du, wie schon gesagt, Fr. 1.- bezahlst, was für einen mittleren, ehrwürdigen Gletscher ja nicht allzuviel ist. Nach einigen Metern steht auf einer Felsplatte ein Photograph mit Stativ und Kamera, nebst einem jungen Burschen (in ein Eisbärenfell gekleidet), der eine große Schweizer Fahne hält. Du kannst Dich also an Ort und Stelle mit dem Rhonegletscher als Hintergrund und von einem stehenden Eisbären brüderlich um die Schulter gefaßt, mit wehender Schweizer Fahne, farbig photographieren lassen! Oh Land der Eisbären, wo Milch und Honig fließt! Bei Regenwetter wird, glaube ich, gegen kleinen Zuschlag Sonne mit aufs Bild geliefert. Ein Stück weiter vorne auf einem Felsvorsprung steht ein Senn. In vollem Ornat, mit Enzian-Alpenrosen- und Edelweißbestickter Bluse, mit Tellensandalen, mit Vollbart und einem riesigen Alphorn. Der bläst in den ganzen Rummel seine wehmütigen Melodien. Das Herz tut einem weh und das soll es auch, denn vor ihm auf dem Boden steht eine kleine weiße Schuhschachtel, wo die Durchgehenden ihre Zwanziger und Fünfinger hineinwerfen können. Natürlich ist das nichts Neues. In Paris findest Du den Drehorgelmann auf den Plätzen oder unten in der Metro, in Neapel spielt und singt ein liebeskrankes Trio den Hochzeitsspärgen 'O sole mio' und in Spanien zupft unter Deinem Hotelfenster irgendein wehmütiger Zeitgenosse die Gitarre um ein paar Peseten zu verdienen.

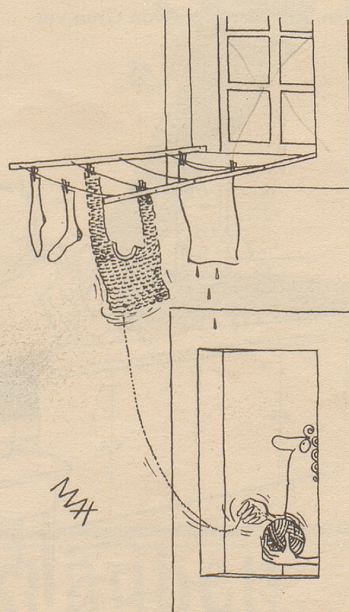
Aber der Tellensohn mit der Schuhschachtel hat mir doch einen kleinen Schupf gegeben. Eine Gruppe lebhaft schnaddernder Engländerinnen standen um ihn herum und rief «wonderful» und knipste ihn von hinten, von vorne und von der Seite, mit Alphorn und Gletscher, gottlob ohne «Eisbären» und hoffentlich kam die Schuhschachtel nicht drauf! Nun, wenn wir im Ausland einem armen Musikanten etwas zuwerfen, nehmen wir an, es sei ein Invaliden, ein armer Teufel



ohne Existenz, oder sonst ein gescheiterter Nichtstuer und wir täten damit ein bescheidenes, gutes Werk. Unter welche Kategorie wir nun aber diese Tellensöhne mit Gestalten wie Hodlers Baumfäller reihen sollen, ist mir nicht ganz klar. Dieser eine war nämlich nicht der einzige. Weiter unten in der Aareschlucht standen gleich zwei in derselben malerischen Aufmachung und auch die ominöse Schuhschachtel fehlte nicht. Denke nun aber nicht, ich sei brotneidig. Auch mein kleiner Sohn hat etwas in den Opferstock der Schweizer Folklore gelegt, ich aber habe bei mir gedacht: «Ach, Heil Dir Helvetia, hast noch der Söhne ja!» Heidi

Vom Baden

Nur 33 % der Familien Frankreichs haben ein Badzimmer. Damit steht Frankreich an zweitletzter Stelle, vor Belgien (mit 26 %). Nachher kommt Italien mit 35 %, Holland mit 55 %, die deutsche Bundesrepublik mit 56 %, Luxemburg mit 59 % und, als Champion Europas, Großbritannien mit 68 %.



Das mit England wundert mich nicht. Eine der großen Annehmlichkeiten einer Englandreise «auf bescheidenem Fuß» ist, daß man auch in billigen Hotels, in den Städten oder auf dem Lande, sein tägliches Bad ohne Aufschlag haben kann. Natürlich muß es nicht extra von einem Zimmermädchen bereitgemacht werden, und die Wanne macht man in der Regel auch selber wieder sauber. Aber es ist keine Staatsaktion wie bei uns, sondern eine Familienangelegenheit, und vor allem eine Selbstverständlichkeit.

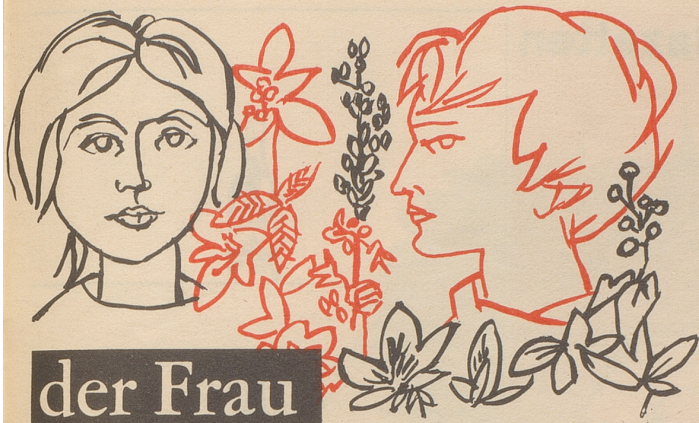
Liebes Bethli!

Weißt Du, ob es an der EXPO einen Schandpfahl gibt? Wenn ja, habe ich Dir eine Geschichte, die verdient tiefer gehängt zu werden.

Triffst da meine Freundin einen Bekannten, einen Herrn Direktor im Ruhestand. Auf dem gemeinsamen Weg entsteht eine angeregte Diskussion, in deren Verlauf meine Freundin den Ausspruch tut, – als Frau empfinde sie das so und so. «Aber, Fräulein XY, Sie können von sich nicht als Frau reden, Sie sind ein Fräulein!» ... Darf ich noch beifügen, daß jenes Fräulein seit 20 Jahren als Sozialarbeiterin tätig ist, und aus der Summe eigener und fremder Lebenserfahrung und aus einem gütigen Herzen heraus Stellung bezieht zu Problemen, mit denen sie täglich in Berührung kommt und um deren Lösung sie ringt? Helvetia

Ein peinliches Resultat

Diesmal handelt es sich nicht nur um einen amerikanischen Test, sondern um eine gründliche Untersuchung internationalen Formates, die insgesamt in 800 000 Familien aller möglichen Länder durchgeführt wurde. Es handelt sich diesmal nicht um Kriminalität, noch um Halbstarke, noch überhaupt um die Jungen, sondern um die Eltern.



der Frau

Hört, Kinderlein, was die alten Hirten sich erzählen ...

Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Kindheits- und Jugenderinnerungen, die den Jungen vom Papi erzählt werden, der Wahrheit weit näher kommen, als das, was ihnen das Mütterlein berichtet.

Es steht da unangenehm Schwarz auf Weiß geschrieben, daß besonders das, was die Mamma über ihre Schulleistungen und über ihre respektvollen Beziehungen zu ihren eigenen Eltern erzähle, weit mehr den Gefilden der Phantasie entspringe, als entsprechende Schilderungen und Darstellungen des Vaters.

Nun, vielleicht lügt das Mami seine Sprösslinge nicht einmal so systematisch an, wie der Bericht durchblicken läßt. Vielleicht hat es auch einfach mehr Phantasie und Lust am Fabulieren, wie schon der Johann W. Goethe sagt. Und überhaupt glaubt das Mami seine Berichte meist selber.

Vielfach verwendbar

Liebes Bethli, bist Du eine Pionierin, eine abenteuerlustige Draufgängerin? Hast Du schon einmal probiert, ob sich braune Schuhwische nicht auch zum Backen von Käseschnitten eignet und ob man den neuen Haarspray als Skilack verwenden könnte? Nicht? Dann hast Du eine äußerst interessante Seite des Lebens bis jetzt sträflich vernachlässigt. Sensationelle Entdeckungen harren Deiner. Auch ich war im genannten Sektor ahnungslos, sozusagen unterentwickelt, bis ich vor ein paar Tagen meine alte Tante besuchte.

Auf einem Schränklein in ihrem Hausflur stand eine braune Flasche, ordentlich angeschrieben als Dr. X-ens wirksames Haartonikum. Als ich der Tante lächelnd Eitelkeit vorwarf, sagte sie entsetzt: «Was meinst du, das brauche ich doch nicht für meine Haare. Da hilft alles nichts mehr. Das ist ein ideales Fensterputzmittel. Ich

verwende es seit Jahren. Und denk nur, ich bestelle es auch immer wieder für die Frau Keller nebenan und für ihre Freundin. Die Tante Emma ist auch begeistert davon. Willst du eine Probe mitnehmen?» Ich wollte. Und ich werde morgen eine große Flasche davon bestellen. Eine Sparflasche sagt man dem. Zwei zusammengebundene wären ein Multipack. Falls trübe Redaktionsfenster gelegentlich Deinen hausfraulichen Unwillen erregen, will ich Dir gerne den Bezugsquellennachweis erbringen. Aber noch lieber wäre es mir, wenn ich in Dir den noch schlummernden Ausprobiertrieb zum Leben erweckt hätte und Du mir laufend mitteiltest, wenn Du etwa eine Zahnpasta entdeckt hättest, die sich auch als Brotaufstrich verwenden läßt oder wenn sich Deine Möbelpolitur zum Würzen von Kartoffelsalat besonders bewährt hätte. Wie weitere solche Entdeckungen doch unser Leben vereinfachen würden!

Annalis



Blick weiter — mach's gescheiter

und sei kein Sklave des Tabaks!
Jeder kluge Mensch weiß heute, dass starkes Rauchen das Kreislaufsystem schädigt und viele andere Gefahren in sich birgt. — Befreien Sie sich also vom Zwang zur Zigarette und von dem in Ihrem Organismus angesammelten Nikotin!
Der Arzt empfiehlt heute eine Nikotin-Entgiftungskur mit

NICOSOLVENS

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren.
Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch
Medicalla, Casima (Tessin)

Kleinigkeiten

Eine Dame der Gesellschaft sitzt auf einer Cafétérasse. Ein mageres Männlein nähert sich ihr: «Madame, — ich habe seit zwei Tagen nichts gegessen.» «Das ist dumm von Ihnen» sagt die Dame. «Man soll nichts übertreiben. Sie sind ja schlank genug. Sie müssen sich eben ein bißchen zwingen.»

*

Nach einer Frontalkollision stehen die zwei Lenker der beiden Wagen da und stellen fest, daß sie durch ein Wunder mit geringfügigen Quetschungen davongekommen sind.

«Glück gehabt» sagt der eine und reicht dem andern mit zitternder Hand ein Cognacfläschchen, das er bei sich trägt. «Nehmen Sie einen Schluck auf den Schreck herunter.» Der andere nimmt das Fläschchen — ebenfalls mit zitternder Hand entgegen und trinkt. Dann gibt er es zurück und der Geber steckt es wieder in die Tasche. «Warum trinken Sie nicht auch?» erkundigt sich der andere. Und dieser erklärt es ihm prompt und freundlich. «Erst nach der Blutprobe.»

*

Wir vernehmen eben die interessante Nachricht, daß Barbara Hutton, die vielverheiratete Dollar-millionenerbin, sich anlässlich ihrer siebenten Hochzeit in Paris handgewobene, reinleinen, bestickte und mit sehr schönen, echten Spitzen besetzte Leintücher haben machen lassen. Das Paar kommt auf bloß 15 000 (neue) Franken zu stehen. Das ist eine schöne Sache, aber Barbara hat auch öfter Gelegenheit zur Anschaffung einer neuen Aussteuer, als die meisten andern weiblichen Wesen.

*

Ein Londoner Gantlokal hielt Ende April eine sehr aparte Versteigerung ab, wie sie nur im herrlich verschwommenen England möglich ist. Es handelte sich um ausgefallene Vehikel, darunter fünfzehn Kinderwagen aus den Jahren 1810–1820, drei Stoßkarren (Bännen) von 1844 und einen Invaliden-Rollwagen, der einem nahen Verwandten der Maria Stuart gehört haben soll.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.



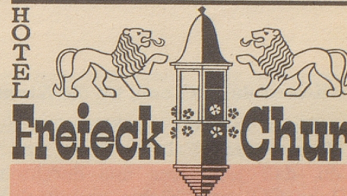
Es sagt der Zahnarzt Dr. Felber an heißen Tagen zu sich selber: Trink FREMO-Saft, mein lieber Schwan, dann ziehst Du nie den falschen Zahn.



In der ganzen Schweiz erhältlich

Apfelsaft ist fabelhaft!

Bezugsquellennachfrage an:
Freiämter Mosterei Muri/Aarg.



Reichsgasse 50
Erstklass-Hotel im Zentrum
F. Mazzoleni-Schmidt
Tel. 081 2 17 92 und 2 63 22

Wirksame Hilfe für Ihre

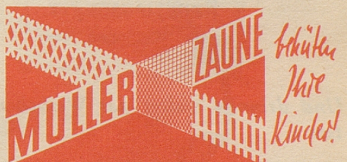
Verdauungsbeschwerden



Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlacken und unreine Säfte ausschleidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettsatz verhindert.

ANDREWS

regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.
In Apotheken und Drogerien.



MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 69117

Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

● NEURO-B enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor

● NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80.